253

Oblt.Dr.Eckhardt
21476

den 1.11.43.

An den Präsidenten
des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde
Herrn Prof. Dr. Theodor Mayer,
B e r l i n .

Hochverehrter Herr Mayer!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren frdl. Brief vom 27.10.! Über den Termin der Veröffentlichung bestimmen natürlich Sie. Die Savigny-Zeitschrift, die ja alljährlich im April/Mai erscheint, habe ich nur deshalb vorgeschlagen, weil sie herkömmlich über den Stand der Leges-Abteilung berichtet und weil die künftige Beisteuerung dieses Berichtes durch mich doch irgendeine Erklärung erheischt. Aber ich nehme wohl mit Recht an, daß Sie bis dahin die geplante Neuorganisation der Monumenta durchgeführt haben werden.

Wegen der Constitutiones habe ich mich offenbar mißverständlich ausgedrückt. Ich meinte nicht, daß die bisherigen Bände aus der Leges-Abteilung herausgenommen werden sollten, sondern daß Ihr Plan, die Konstitutionen Karls IV. nicht in der bisher geplanten Form weiterherauszugeben, sondern hierfür eine Zusammenfassung nach Sachgruppen zu wählen, evtl. Anlaß geben könnte, dafür eine neue Reihe zu beginnen. Aber mehr als eine Anregung sollten meine Worte nicht sein. Die Entscheidung steht ausschließlich bei Ihnen.

Darf ich die Rücksendung der abgeänderten Vereinbarung in Erinnerung bringen? Oder wünschen Sie eine andere Formulierung? Die ursprüngliche ist jedenfalls für die heutige Sachlage zu eng geworden.

Daß Hahn nochmal durch Fliegerangriffe geschädigt ist, höre ich mit rechtem Bedauern. Dennoch muß irgendetwas geschehen, damit wir mit dem Satz beginnen können. Sonst werden wir nicht rechtzeitig fertig. Können Sie nicht Böhlau Druckauftrag vorbehaltlich der nachzuholenden vertraglichen Regelung mit Hahn geben. Sollte wider alles Erwarten eine Einigung mit Hahn an nicht vorherzusehenden Schwierigkeiten scheitern, so wird meines Erachtens Böhlau anstandslos bereit sein, selbst den Verlag zu übernehmen, falls das seitens des Reichsinstitutes gewünscht werden würde. Oder haben Sie einen besseren Vorschlag?

Von der Arbeit kann ich vermelden, daß der gesamte Text der geplanten ersten Lieferung Ende des Monats fertig vorliegen wird. Dann fehlt nur noch ein Stück der Einleitung, das ich in höchstens vier weiteren Wochen bewältigen zu können hoffe. Wollen Sie das Manuskript vor Beginn des